

# Wasserrad-Sanierung kommt ins Fliessen

Das Wasserrad Neumühle in Wollerau steht kurz vor der Sanierung. Die eigens zur Erhaltung des Bauwerks gegründete Stiftung hat genug Geld für erste grosse Erneuerungsschritte gesammelt.

von Patrizia Baumgartner

Die Sanierung des historischen Wasserrades in der Neumühle startet bereits am 3. Mai und soll – je nach Wetterverhältnissen – etwa bis im September dauern. Sonja Scheiweiler, Präsidentin der eigens gegründeten Stiftung zur Erhaltung des Wollerauer Wasserrades, hofft, dass dann auch eine Eröffnung mit Publikum möglich sein wird.

**Spezialisten sind gefragt**

Sie freut sich sehr, dass im Laufe des letzten Jahres viele Spender für das Projekt gefunden werden konnten. Von den Finanzen stammt ein kleiner Teil von Privatpersonen, vor allem aber Firmen und öffentliche Institutionen verschrieben sich der Sache und



Das Wasserrad sowie das Haus werden ab Anfang Mai saniert. Der Kanal und die Schaufeln des Rads müssen noch warten.

Bilder Patrizia Baumgartner

## Die Stiftung

In den letzten Jahren hat sich der Zustand des historischen Bauwerks verschlechtert. Um den Verfall zu stoppen, wurde die Stiftung zur Erhaltung des Wollerauer Wasserrades gegründet. Als Präsidentin amtiert Sonja Scheiweiler, Vizepräsidentin ist Dolores Christen-Scheiweiler. Die fünf Mitglieder sind Josef Cavelti, Horst Fichter, Roger Scheiweiler, Urs Steimen und Hans Zehnder. Mit zusätzlicher Unterstützung von Peter Reuteler und Peter Haldemann (Mitglieder alte Garde) kam das Projekt Anfang letztes Jahr ins Rollen. (red)

sprechen Gelder. Vor Ort wird später auch eine Spendertafel installiert.

Vor Jahresfrist war von Sanierungskosten von total 300 000 Franken für das historische Wasserrad Neumühle (aus dem 15. Jahrhundert) die Rede. Darin enthalten waren auch die Erneuerung des Wasserkanals, zusätzliche Infotafeln, wie auch neue Schaufeln fürs Wasserrad gewesen. «Für alles reicht das gesammelte Geld noch nicht», sagt Scheiweiler.

In und um das Wasserrad-Gebäude werden ab Anfang Mai diverse Spezialisten im Einsatz stehen, denn die gesamte Liegenschaft Neumühle ist im Kigbo (Kantonales Inventar geschützter und schützenswerter Bauten) eingetragen. In den nächsten Monaten werden die dringendsten Arbeiten erledigt: Das ganze Wasserradhaus wird

innen und aussen saniert, wie auch das Wasserrad. Die Schaufeln am Rad von 8,6 Metern Durchmesser werden vorerst jedoch nicht ersetzt. Sie sollen ihren «nostalgischen Touch» erhalten: Der Rost wird entfernt und die Schaufeln konserviert. «Es wird sich zeigen, ob wirklich ein Ersatz nötig ist», erklärt die Stiftungspräsidentin weiter. Man würde das Rad in Zukunft gerne wieder laufen lassen. Das Stahlwasserrad hat etwa ein Gesamtgewicht von 30 Tonnen. Bis in die 1970er-Jahre wurde in der Mühle Korn gemahlen.

## Zusätzliche Arbeiten

Auch das Mauerwerk des Wasserradhauses hat starke Schäden erlitten, welche nur von Fachleuten repariert werden können. Einmal werden sie für den Sandstein eingesetzt, dann auch

für die Fassade aus Kalksteinputz. Trockenes Wetter ist für die Arbeiten dringend nötig, der Kanal vom Hüttnersee her soll während der Arbeiten trocken bleiben. Das zugehörige Wehr muss geschlossen sein, so dass im Inneren des Häuschens das Rad blockiert und alles abgedeckt werden kann, um den Verputz in Ruhe zu erneuern. «Das ist ein grosser Brocken für uns», sagt Sonja Scheiweiler, froh, dass die Arbeiten demnächst starten können.

Auch wenn das Wasserrad und das zugehörige Gebäude mit den anstehenden Arbeiten vorerst vor dem Zerfall gerettet werden, ist die Arbeit der Stiftung noch nicht getan: Zukünftig werden weitere Spenden gesammelt und weitere Projekte aufgelegt.

info@stiftungwasserradneumuehle.ch

## Tuggen sucht Gemeindegeschreiber

Wie vor Kurzem berichtet, wird Tuggens langjähriger Gemeindegeschreiber Peter Weibel per Ende September in Pension gehen. Mit dem ehemaligen Säckelmeister und inzwischen stellvertretenden Gemeindegeschreiber Andreas Rusterholz steht bereits seit einiger Zeit ein Nachfolger in den Startlöchern. Trotzdem wurde die Stelle des Gemeindegeschreibers amtlich ausgeschrieben. Dies bedeutet nicht etwa, dass Rusterholz das Interesse am Schreiberamt verloren hat, sondern sei der ordentliche Weg, die freiwerdende Position wieder zu besetzen, wie Weibel auf Anfrage erklärte. So könne sich jede Interessentin und jeder Interessent bis am 10. Mai bewerben. Danach würden die Bewerbungen gesichtet, Gespräche geführt und potenzielle Kandidaten dem Volk zur Wahl vorgestellt. (sig)

## Entwicklungsschwerpunkte sind Thema bei der FDP

Gewöhnlich wird die Generalversammlung der FDP. Die Liberalen des Kantons Schwyz mit einer Delegiertenversammlung kombiniert. Da die Liberalen ihre Parolen für die Abstimmungen vom 13. Juni bereits vor einem Monat fassten, bleibt es bei der GV. Vor den statistischen Geschäften steht ein interessantes Referat auf dem Programm. Ueli Betschart, Leiter der ESP-Koordinationsstelle und Projektleiter der Agglomerationsprogramme vom Amt für Raumentwicklung Schwyz, wird über seine Arbeit, die Entwicklungsschwerpunkte von kantonaler Bedeutung und den aktuellen Stand aller Schwerpunkte informieren. Die GV findet digital statt. (eing)

## Richtiger Umgang mit Medikamenten

Wo werden Tabletten aufbewahrt und wie lange sind sie haltbar? Darf ich Tabletten zerteilen? Spielt es eine Rolle, zu welchem Zeitpunkt ich ein Medikament einnehme? Soll ich Tabletten immer mit Wasser einnehmen? Ich vergesse oft, meine Medikamente einzunehmen. Was kann ich tun? Was sind Generika? Erhalten Generika dasselbe wie Originale? Was bedeuten die Zeichen auf der Medikamentenschachtel? Dieser SRK-Kurs richtet sich an Personen, welche in der Pflege tätig sind. Er findet am Dienstag, 18. Mai, von 9 bis 12 Uhr im SRK Kanton Schwyz an der Wägitalstrasse 22 in Siebnen statt. Fragen und Anmeldungen an: Doris Walder-Horat, SRK Kantonalverband Schwyz, Leiterin Bildung, Telefon 041 811 75 74, doris.walder@srk-schwyz.ch. (eing)

REKLAME

## ANLAGEFONDS



**Schwyz Kantonbank**

| Bezeichnung                           | Währung | Indices | Inv. Wert | YTD% |
|---------------------------------------|---------|---------|-----------|------|
| SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A | CHF     | 2/1/1   | 104.48    | 1.2  |
| SZKB Strategiefonds Einkommen A       | CHF     | 2/1/1   | 108.45    | 2.1  |
| SZKB Strategiefonds Ausgewogen A      | CHF     | 2/1/1   | 121.71    | 4.1  |
| SZKB Strategiefonds Wachstum A        | CHF     | 2/1/1   | 134.46    | 6.3  |

2 = plus Ausgabe-Kommission; 1 = Rücknahme erfolgt zum Inventarwert; e = Vortagespreis; f = frühere Bewertung

# Spital Lachen trotz Pandemie-Ausfällen nur knapp in den roten Zahlen

An der virtuellen 19. Generalversammlung der Spital Lachen AG wurde unter der Leitung von VR-Präsident Peter Suter sowie Franziska Berger, CEO der Spital Lachen AG, das vergangene Geschäftsjahr verabschiedet.

Ab Mitte März 2020 durften laut BAG-Verordnung zeitweise keine Wahl Eingriffe mehr durchgeführt werden. «Der finanzielle Impact dieser Massnahme ist für die Spital Lachen AG, wie für alle Spitäler gravierend», heisst es in einer Medienmitteilung. Deshalb lag der Rückgang an elektiven Patienten bei neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dies hatte zur Folge, dass auch im Bereich Zusatzversicherung deutliche Vertragsausfälle verzeichnet werden mussten.

## Kanton Schwyz hilft aus

Das Betriebsergebnis (EBITDA) liegt mit 5,626 Millionen Franken unter dem Vorjahr (7,876 Millionen Franken). Der Umsatz (Betriebsbeitrag) ist mit 100,9 Millionen Franken leicht über dem Vorjahreswert (100,5 Millionen Franken). Der «Covid-Effekt» hat ein noch besseres Ergebnis verhindert, denn Mehrkosten und Ertragsausfall summieren sich hierdurch auf drei Millionen Franken.

Da eine in Aussicht gestellte Corona-Entschädigung über zwei Millionen Franken vom Kanton Schwyz wegen Minderertrag bei stationären Patienten in der Versicherungsklasse «Allgemein» in der Jahresbilanz noch nicht



Die Spital Lachen AG blickt auf ein 2020 mit fast schwarzen Zahlen zurück.

Bild Franz Feldmann

berücksichtigt ist, beläuft sich der gesamte Verlust des letzten Jahres auf 62 000 Franken. «Mit diesem Ergebnis hat die Spital Lachen AG im Vergleich zu ihren Mitbewerbern im Markt sehr gut abgeschnitten», heisst es von Seiten der Verantwortlichen.

## Mehr Patienten im Notfall

Die Auslastung der Kapazitäten war mit 6173 stationären Fällen im Spital Lachen (2019: 6283) nach wie vor gut. Die Geburtenzahlen in der Frauenklinik bleiben mit 487 auf hohem

Niveau (494). Die Zahl ambulanter Behandlungen ist mit 28 070 vergleichbar mit der aus dem Vorjahr (28 409), die Anzahl Notfälle erhöhte sich um 4 Prozent von 11 899 (2019) auf 12 413.

Besonders erfreulich sei zudem, dass sich die Notfallstation gemäss einer offiziellen Umfrage bei den Patienten grosser Beliebtheit erfreut. Die Anzahl der Privatpatienten hat sich mit 7,4 Prozent zu 7,7 Prozent im Vorjahr nur marginal verändert. Mit annähernd 700 Mitarbeitenden ist die Spital Lachen AG eine

der grössten Arbeitgeberinnen in der Region Ausserschwyz.

## Neubauprojekt nimmt Formen an

Nachdem 2019 wesentliche Optimierungen am Bauprojekt Futura kommuniziert wurden, konnte im vergangenen Jahr intensiv am Vorprojekt gearbeitet werden. «In umfassenden und gründlichen Nutzergesprächen wurde die bestmögliche Raumplanung eruiert.» Vor dem Baustart gelte es nun, die Finanzierung sicherzustellen.

## Ebner folgt auf Woolley

Sämtliche Anträge der GV wurden durch die beiden Bezirke angenommen. Den Verwaltungsräten und der Geschäftsleitung wurde Entlastung erteilt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, die sich zur Wiederwahl stellten, sowie der Präsident Peter Suter wurden für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr bestätigt. Stephen Woolley (Wollerau) hat sich nach 18 Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Sein wertvolles Engagement für die Spital Lachen AG wurde verdankt. Ihm folgt Jürg Ebner (Pfäffikon), Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH. (eing)